



**Gruppe Grüne – KA – Lahrmann**  
im Gemeinderat

**Gruppensprecher**

Eduard Hüasers  
Hosüner Sand 2  
26197 Huntlosen  
Tel: 04487-580  
Mobil: 0160-96206011  
[info@eduard-huesers.de](mailto:info@eduard-huesers.de)  
8.8.2024

## Pressemitteilung der Gruppe

### „Grüne-KA-Lahrmann“ im Gemeinderat Großenkneten

#### Geplante Notunterkunft in Ahlhorn: Klarstellung und Informationen durch die Gruppe Grüne-KA-Lahrmann

Die Ratsgruppe Grüne-KA-Lahrmann möchte angesichts der aktuellen Diskussionen um die geplante Notunterkunft für bis zu 530 Geflüchtete auf dem ehemaligen Fliegerhorst-Gelände in Ahlhorn klarstellen und versachlichen.

An erster Stelle steht unser Mitgefühl für die Frauen, Kinder und Männer, die vor Krieg und Verfolgung geflohen sind und jetzt in einer NOTunterkunft untergebracht werden müssen. Dabei ist es uns selbstverständlich klar, dass ein geringer Teil aus anderen Gründen hierherkommt. Es ist dann Aufgabe der Landesbehörde schnell Klarheit zu schaffen, ob sie bleiben dürfen oder auch nicht.

Das am Montag in (leider) nichtöffentlicher Ratssitzung vorgestellte Konzept der Landesbehörde ist gut: Von Kinderbetreuung, ärztlicher Versorgung bis Sicherheitsdienst findet eine Rundumversorgung in der Notunterkunft statt, sodass Ahlhorn hiervon kaum betroffen sein dürfte. Integrationsbemühungen sind nicht erforderlich. Minderjährige Jugendliche werden in der Notunterkunft nicht aufgenommen.

„Eine Notunterkunft dient der vorübergehenden Unterbringung von Geflüchteten in akuten Notsituationen“, erklärt Eduard Hüasers, Vorsitzender des Grünen Ortsverbands Großenkneten. „Die Menschen werden vom Land betreut und erhalten vor Ort umfassende Unterstützung. Sie nutzen die sozialen Einrichtungen von Kindergarten bis Schule im Ort Ahlhorn nicht“. Das Konzept sollte zeitnah den Bürgerinnen und Bürgern in Ahlhorn vorgestellt werden, um die Ängste zu mindern. Auch sollte die Landesbehörde klarstellen, dass der Ort Ahlhorn dadurch kaum belastet wird, außer die Menschen laufen in den Ort, um Kleinigkeiten zu kaufen.

**Fakt ist**, dass der in den letzten Jahren gewachsene hohe Migrationsanteil soziale Akteure überlastet. Da sind wir zu 100% bei allen Kritikern der Notunterkunft. Wir bitten aber, die geplante Notunterkunft für Kriegsflüchtlinge von der aktuellen fehlenden Integration in Ahlhorn zu trennen. „Für die Lösung des hohen Migrationsanteils, für die bislang schon fehlende Integration der vielen Zugewanderten, sollte man die Geflüchteten nicht verantwortlich machen. Verantwortlich sind diverse Fehler der Ortsentwicklung der vergangenen Jahrzehnte“, so Eduard Hüasers. Ahlhorn hat durch die Industrie und das Gewerbe viele Menschen mit Migrationshintergrund als Arbeitskräfte angezogen. Das war gewollt, ohne jedoch an Integrationskonzepten zu arbeiten. Große Investitionen in „Betongold“ helfen hier wenig, denn für die Integration ist nach Auffassung von Fachleuten und der Gruppe die menschliche Komponente entscheidend.

„Es ist bedauerlich, dass bereits 2022 ein sinnvolles Integrationskonzept von anderen politischen Akteuren abgelehnt wurde, was zu Herausforderungen im Ort Ahlhorn führt. Dieses Konzept hätte dazu beitragen können, eine Entmischung in Ahlhorn zu verhindern und den sozialen Zusammenhalt zu stärken“, führt Bastian Lahrmann aus. „Wir müssen die Ängste und Bedenken ernst nehmen und alles für eine gelungene Integration aller Menschen gewährleisten. Die Probleme wurden im Dezember 23 von den BürgerInnen und Akteuren deutlich klagemacht. Der Ort sei am Limit - und bis jetzt im August ist nichts geschehen. Da müssen wir seitens der Politik kreativer und schneller werden“.

Die Gemeinde sollte daher gewährleisten, dass bei auftretenden Problemen angemessene Unterstützung auch vom Land geleistet wird. Ein zusätzlicher Integrations- und Kommunikationsmitarbeiter könnte hier zum Beispiel zielführend sein.

Die Gruppe „Grüne-KA-Lahrmann“ fordert eine transparente und faktenbasierte Kommunikation seitens aller Akteure und eine Einbindung der örtlichen Bevölkerung in die Prozesse.

Bastian Lahrmann und Eduard Hüasers